

Keine Chance für Legionellen!

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel!

Einwandfreie Wasserqualität ist wichtig. Nur bis zum Hauseintritt wird diese durch das Wasserversorgungsunternehmen sichergestellt. Im Bereich der zentralen Warmwasserbereitung und Verteilungen liegt die Verantwortung je nach vertraglicher Situation z. B. bei der Eigentümergemeinschaft, der Hausverwaltung oder einem Vertragspartner (Betreiber).

In den Wohnungen ist jeder Bewohner bzw. Nutzer selbst dafür verantwortlich, dass sich die Qualität des Trinkwassers nicht nachteilig verändert! Wie schützen Sie sich und Ihre Nachbarn vor gesundheitlichen Risiken?

Tipps & einfache Maßnahmen:

Vermeidung von Stagnation

In nicht oder wenig durchflossenen Leitungen (Totleitungen) wird das Wachstum von Mikroorganismen – insbesondere den Legionellen – gefördert.

- Spülen Sie nicht oder wenig genutzte Entnahmestellen regelmäßig zuerst mit Warmwasser und dann mit Kaltwasser.
- Sorgen Sie für ausreichende Spülung des Systems bei langen Stagnationszeiten (z. B. Wohnungsleerständen, Ferienwohnungen usw.).
- Melden Sie Ihrer Hausverwaltung bekannte Totleitungen wie z. B. demontierte Waschbecken oder alte Badinstallationen.

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion

Ablagerungen, Kalk und Schmutz in den Sieben der Wasserarmaturen (Strahlregler) sowie in Duschschräuchen und Brauseköpfen bieten Schutz und Nahrung für Bakterien und sind häufig Verursacher von mikrobiologischen Problemen.

- Entkalken, reinigen und desinfizieren Sie regelmäßig ihre Brauseköpfe, Duschschräuche und Strahlregler mit handelsüblichen Mitteln (z. B. Essigwasser, Entkalker mit Desinfektionswirkung) oder tauschen Sie diese aus.
- Achten Sie bei der äußerlichen Reinigung von Armaturen darauf, dass Sie keine Bakterien übertragen, (z. B. vom Abfluss zur Armatur).

Regelmäßige Wartung

Störungen und Schäden (z. B. intern undichte Armaturen) können zu ungünstigen Betriebsbedingungen führen, die mikrobiologisches Wachstum begünstigen.

- Melden Sie Ihrer Hausverwaltung eventuelle Veränderungen und Auffälligkeiten (z. B. Veränderungen der Temperatur des Warm- oder Kaltwassers).

Ausreichende Warmwassertemperaturen

Um mikrobiologisches Wachstum zu verhindern, empfiehlt die ÖNORM B 5019 die Warmwassertemperatur auf mindestens 60 °C zu stellen, sodass im gesamten System mindestens 55 °C herrschen.

- Achten Sie bei der Nutzung von Warmwasser auf die mögliche Verbrühungsgefahr.
- Bei Bedarf schützen Sie sich und im Besonderen Ihre Kinder durch die Verwendung von Armaturen mit eingebautem Verbrühungsschutz.

T: +43 (0)5 0280 2800

office@kew.at

